

Presseinformation

Zukunft des ehrenamtlichen Engagements

Podiumsdiskussion zum Thema Ehrenamt in der Andreas Hermes Akademie

(Bonn, 28.2.2011) Wir entwickeln uns in Zukunft wieder von der „Ich-“ zur „Wir“-Gesellschaft. Und hier hat die bäuerliche Tradition die Chance zur Renaissance. Dies war der Tenor der Podiumsdiskussion, die im Rahmen der Studienwoche der „Altfredeburger“ vom 24. bis 26. Februar 2011 in der Andreas Hermes Akademie (AHA) in Bonn-Röttgen stattfand. Die „Altfredeburger“ sind aktuelle wie ehemalige Teilnehmer/-innen, die früher wie heute in Studienkursen fit gemacht werden, um sich als Interessenvertreter/-innen in den Organisationen des ländlichen Raumes optimal engagieren zu können.

Die engagierte Diskussionsrunde setzte sich aus Brigitte Scherb, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv), Johannes Röring, Mitglied des Bundestages als Abgeordneter für das Westmünsterland, Gunther Hiestand, Vorsitzender des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL), Eva Maria Meckmann, derzeitige TOP-Kursteilnehmerin sowie Prof. Dr. Marco Althaus von der Technischen Hochschule Waldau zusammen und wurde von rund 150 aufmerksamen Zuhörer/-innen verfolgt und bereichert.

Die Landfrauenpräsidentin führte mit ihrem kenntnisreichen Referat „Einzel- oder Gruppeninteresse versus gesellschaftliche Verantwortung – was prägt unser Engagement?“ in das Thema ein. Nach ihren Beobachtungen gibt es einerseits einen feststellbaren Rückzug aus der gesellschaftlichen Verantwortung, andererseits findet heute durchaus noch freiwilliges bürgerschaftliches Engagement in einem erheblichen Maße statt. Art und Grad der Aktivitäten sind jedoch sehr unterschiedlich. Das Engagement sei heute insbesondere projektbezogen. Man bringe sich für kurze Zeit zu einem Thema ein, lasse sich aber ungern langfristig an feste Vereins- oder Verbandsstrukturen binden. Auch die anderen Experten waren sich einig, dass ein

28.02.2011

Ansprechpartner/in
Marietheres Förster
Produktmanagerin Aus- und
Fortbildungen

Durchwahl 0228 919 29-28
m.foerster@andreas-hermes-
akademie.de

Andreas Hermes Akademie
im Bildungswerk der
Deutschen Landwirtschaft e. V.
In der Wehrhecke 1
53125 Bonn-Röttgen

Tel. 0228 919 29-99
Fax 0228 919 29-30
info@andreas-hermes-
akademie.de
www.andreas-hermes-
akademie.de

Geschäftsführung
Dr. Andreas Quiring

Bankverbindungen
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
BLZ: 380 601 86
Konto: 1 700 042 010
IBAN:
DE373806 0186 1700 0420 10
BIC: GENODE33BRS

Steuer-Nr. 205/5783/1146

projektbezogenes flüchtiges Engagement Gefahren in sich bergen. Für Vereine und Verbände werden langfristige, verbindliche Planungen schwerer; Berechenbarkeit, Rückhalt und Durchsetzungskraft würden verloren gehen. Eine aktive Zivilgesellschaft wie auch eine kampagnenfähige Landwirtschaft benötigen indes ein dauerhaftes, leidenschaftliches und freiwilliges Engagement. Die engagierten Landjugendvertreter Gunther Hiestand und Eva Maria Meckmann zeigten aber auch auf, dass gerade die Suche nach Gemeinschaft und Erlebnis meist der Grund sind, warum sich junge Menschen engagieren. Erst später – während des Engagements – erkennen viele dann auch eine Begeisterung dafür, in und mit Verbänden ihr Umfeld aktiv mitzugestalten. Organisationen müssten ihre Strukturen dementsprechend anpassen, unterstrich auch Prof. Althaus und ergänzte, dass es das Verbandswesen sicher beleben könne, wenn Ehrenamtler nicht in ihren Ämtern „verstauben“, sondern auch immer wieder Platz gemacht werde, für neue Engagierte. Dies unterstützte auch BDL-Vorsitzender Gunther Hiestand, schließlich sei die Lebenszeit zu schade, um mehrmals „in der Warteschleife“ zu sitzen.

„Zukunftsforscher sehen eine Entwicklung wieder hin zur Wir-Gesellschaft“ zitierte Prof. Althaus den Zukunftsforscher Opaschowski. Aber auch Johannes Röring, der gleichzeitig Landwirt und Bezirksvorsitzender im Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband (WLV) ist, beobachtet eine Neugierde nach Zusammenhalt. Bauern, die häufig über mehrere Generationen zusammenleben, seien auch daran gewöhnt, dass man säen muss und Geduld und Ausdauer braucht, um dann die Ernte einzufahren. Dies gelte im übertragenen Sinne auch für die Verbandsarbeit. „Bäuerliche Tradition hat die Chance zur Renaissance,“ so sein Fazit.

Auch der langjährige Bauernpräsident Constantin Freiherr Heereman ging schon am Vorabend – als Ehrengast der Altfredeburger – auf die Motive ehrenamtlichen Engagements ein. „Es war Tradition in der Familie, sich für die Gemeinschaft einzusetzen und Aufgaben zu übernehmen“ blickte er zurück. Aus seiner Sicht sei es auch sinnvoll, politische Ämter zu übernehmen. „Aber erhalten Sie sich Ihre Unabhängigkeit“ mahnte er. „Als Bauer können Sie das, Sie haben Eigentum!“ Kritisch beobachtete der 79-jährige, dass die Verlässlichkeit in der Gesellschaft verloren gehe und die Dinge nicht mehr bis zum Ende gedacht werden. Viele Anekdoten und auch eine kritische Analyse der aktuellen Entwicklung in der Landwirtschaft machten seinen Austausch mit den Altfredeburgern zu einem Highlight der Studienwoche.

(3.879 Zeichen ohne Leerz.)

Verantwortlich: Marietheres Förster

Andreas Hermes Akademie
In der Wehrhecke 1, 53125 Bonn
Tel.: 0228/ 9 19 29 -28
Fax: 0228/ 9 19 29 -30
E-Mail: m.foerster@andreas-hermes-akademie.de